



Kommunales Geodatenmanagement unter ALKIS®

- künftige Wege mit AAA und GDI

1. Ausgangssituation
2. Modernisierungsmaßnahmen (Binnensicht)
3. Bisherige Praxis angebotsorientierter Geodatenbereitstellung
4. Allgemeine Nutzeranforderungen (Kommunale Sicht)
5. Bedarfsorientierte Geodatenbereitstellung
6. Fazit

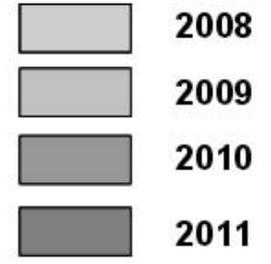
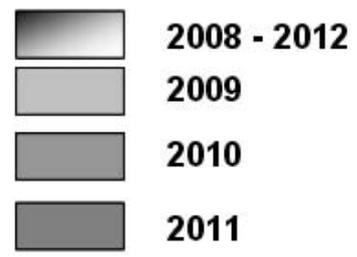


1. Bundesweite Umsetzungszeitpunkte (AAA-Modell)

Voraussichtlicher landesweiter Echtbetrieb

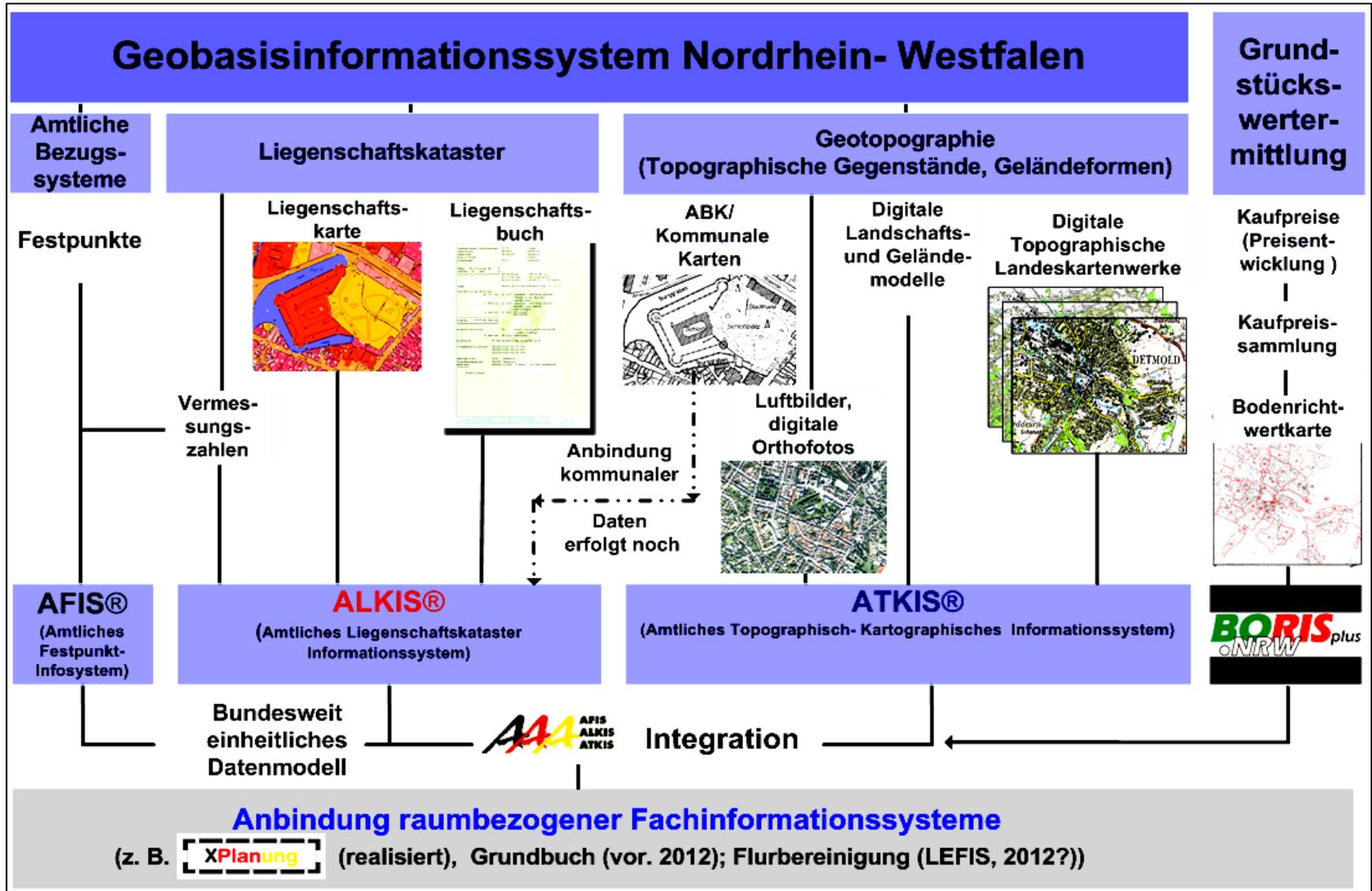
ALKIS®

ATKIS®



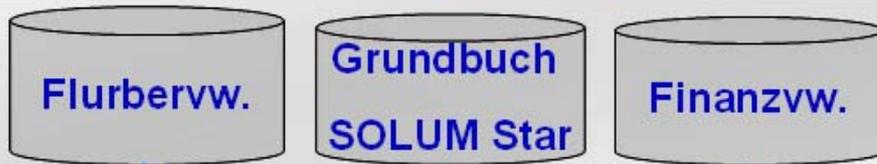
entnommen:
AdV- Abfrage 08.08.2008

1. Aufbau integriertes Geobasisinformationssystem



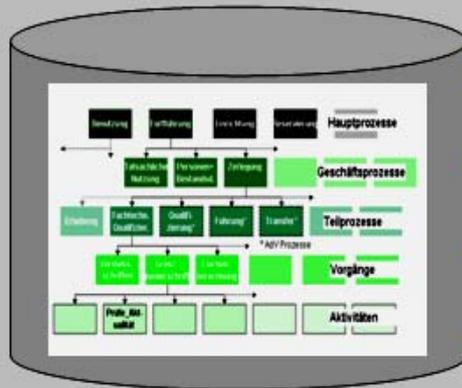
▪ **Erforderliche Arbeiten (Prozesse, Daten)?**

Verwaltungsübergreifende Prozesse (Stufe 3)



mittelfristig Reservierung von Punktnummern/ Flurstückskennzeichen?

Stufe 1



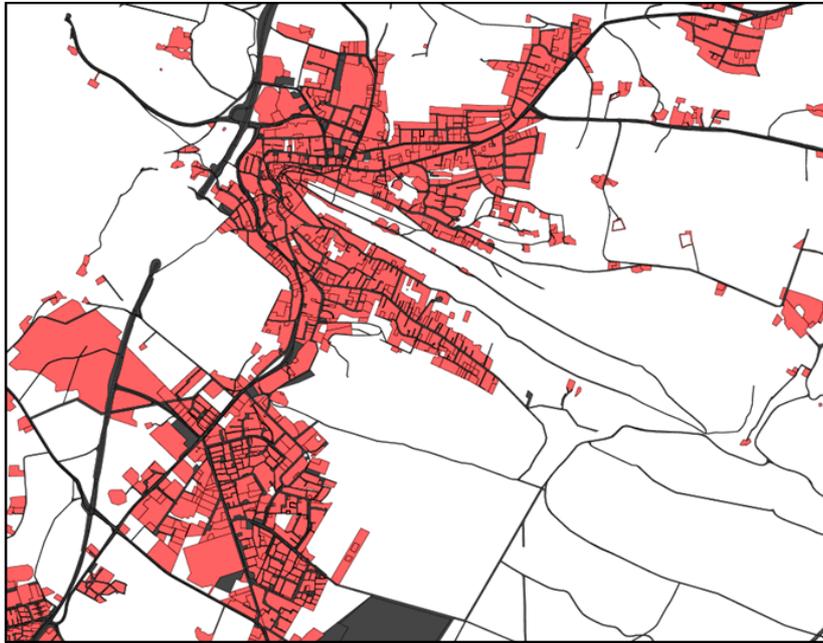
Stufe 2

- Anbindung GIS-Portal
- Anbindung Geschäftsbuch (GEORG im Einsatz)
- Anbindung Außendienst (Leica-/ Breining-/ HHK-Software im Einsatz)
- Anbindung topografischer Außendienst (GISPAD im Einsatz)

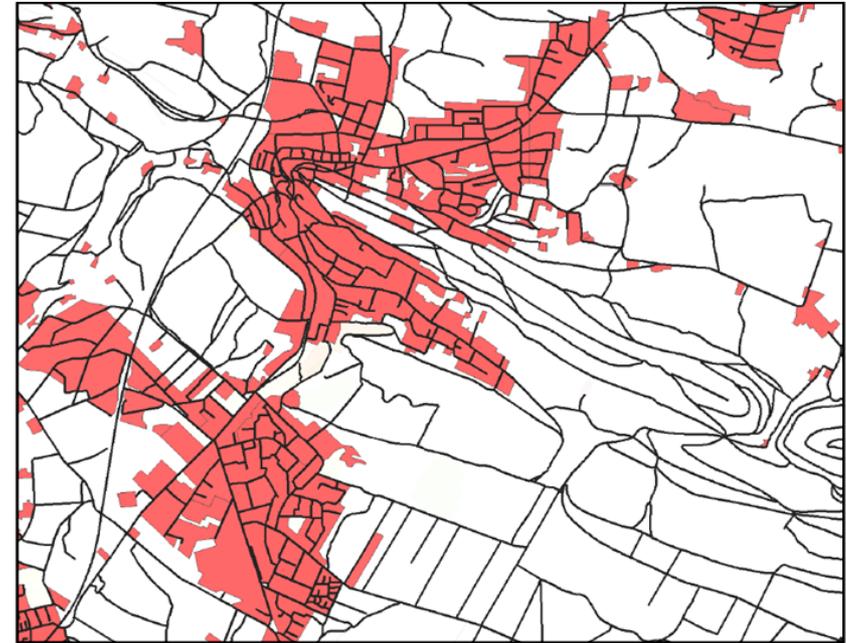
Verwaltungsinterne Prozesse

- Datenharmonisierung?

2. Binnenmodernisierung (Datensicht)



Darstellung der Objektartengruppe -Siedlung
des ALKIS[®]-Datenbestandes



Darstellung der Objektartengruppe -Siedlung
aus dem ATKIS[®]-Basis DLM



Entwicklungen und Zukunftsperspektiven im öffentlichen Vermessungswesen NRW 3. November 2005 4

Vermessungs- und Katasterrecht (2)

Die Gründe für das Zusammenwachsen von LV und LK liegen in den Vorteilen des gegenseitigen Austauschs von Daten, die in ALKIS bzw. ATKIS geführt werden

mit den Folgen

: verbesserte Möglichkeiten zur Steigerung der Qualität der Daten:

z.B. bei der Vollständigkeit der Daten: Gebäude, Nutzungsarten
und bei der Aktualität der Daten: Spitzenaktualität in ATKIS

entnommen:

: nur einmalige Erfassung der Daten

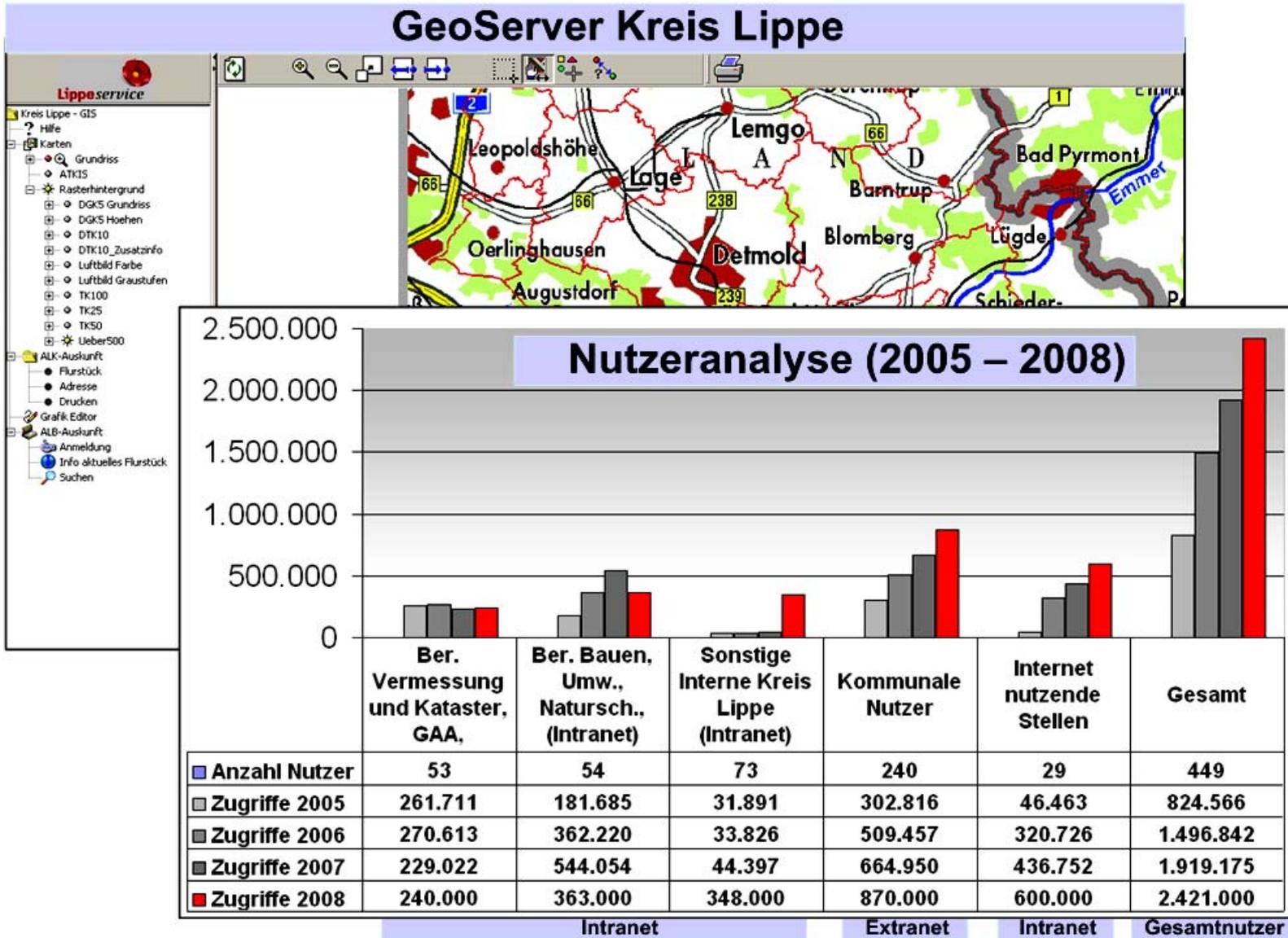
Vortrag Mattiseck

: verbesserte Auswertemöglichkeiten

DVW 03.11.2005

- Stärkere Vernetzung der Datenbestände (Geotopografie/ Liegenschaften)
- Semantische und geometrische Angleichung der Datenbestände
- Umsetzung der Spitzenaktualität

3. Bisherige angebotsorientierte Bereitstellung



EU- Dienstleistungsrichtlinie



Zentrale Arbeitspakete

- (1) Konzeption und Aufbau eines EA-Finders als Einstiegsportal
- (2) Integration von Verwaltungssuchmaschine/Zuständigkeitsfinder
- (3) Festlegung von Standards für die Kommunikation zwischen den EA und den ZS
- (4) Umsetzungskonzept und Projektcontrolling
- (5) Datenschutz
- (6) Netze
- (7) e-Payment
(so weit gewünscht, stellt das Land sein e-Payment System zur Verfügung)
- (8) Infoveranstaltungen und Schulungen

entnommen: 2. Sitzung der UAG Dezentral am
25.02.09 (mlangguth@stadtdo.de)



Auswirkungen

- 18 EAP in NRW (Einstiegsportale)
- Ausprägung von front-/backoffice- Strukturen in den Kommunalverwaltungen
- Technische, aufgabenbezogene Vernetzung
- Komplexe Prozesse (z. B. Schwerlasttransporte)
- periodisches Flächenmonitoring

Flächenverbrauch

Im Fokus: „Region in der Balance - Regionale Allianz für die Fläche im Kreis Borken“

In Nordrhein-Westfalen werden täglich rund 15 Hektar unbesiedelter Landschaft für den Siedlungs- und Verkehrswegebau beansprucht. Das entspricht etwa der Fläche von 20 Sportplätzen. In den vergangenen zehn Jahren sind die landwirtschaftlichen Flächen so allein im Kreis Borken um rund 5.000 Hektar zurückgegangen. Laut Landrat Gerd Wiesmann ist es vor diesem Hintergrund höchste Zeit, dem Flächenverbrauch besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

EILDienst LKT NRW
Nr. 1/Januar 2009 10.10.10

Lebenslagenbezogene
Geodatenbereitstellung?



Fazit:

**Aufgabenbezogene,
konfektionierte Bereitstellung
von Geobasisdaten über das
AAA-Modell**

entnommen:

Ostrau, FUB 6/2008; S. 264 ff.

Möglichkeiten des neuen Datenmodells?

4. Möglichkeiten des integrierten Datenmodells

AAA - Objektstruktur

Objektartenbereiche

Flurstück, Lage, Punkte	Eigentümer	Gebäude	Tatsächliche Nutzung	Bauwerke, Einrichtungen und sonstige Angaben	Relief	Gesetzliche Festlegungen, Gebietseinheiten, Kataloge	Nutzerprofile	Migration
----------------------------	------------	---------	-------------------------	---	--------	---	---------------	-----------

Objektartengruppen

11000 Angaben zum Flurstück	21000 Personen- und Bestandsdaten	31000 Angaben zum Gebäude	41000 Siedlung	51000 Bauwerke und Einrichtungen in Siedlungsflächen	61000 Reliefformen	71000 Öffentlich- rechtliche und sonstige Festlegungen	81000 Nutzerprofile	91000 Migrationsobjekte
12000 Angaben zur Lage		42000 Verkehr	52000 Besondere Anlagen auf Siedlungs- flächen	62000 Primäres DGM	72000 Bodenschätzung, Bewertung			
13000 Angaben zum Netzpunkt		43000 Vegetation	53000 Bauwerke, Anlagen und Einrichtungen für den Verkehr	63000 Sekundäres DGM	73000 Kataloge			
14000 Angaben zum Punktort		44000 Gewässer	54000 Besondere Vegeta- tionsmerkmale		74000 Geografische Gebietseinheiten			
15000 Fortführungs- nachweis			55000 Besondere Eigenschaften von Gewässern		75000 Administrative Gebietseinheiten			
16000 Angaben zur Reservierung			56000 Besondere Anga- ben zum Verkehr					
17000 Angaben zur Historie			57000 Besondere Angaben zum Gewässer					

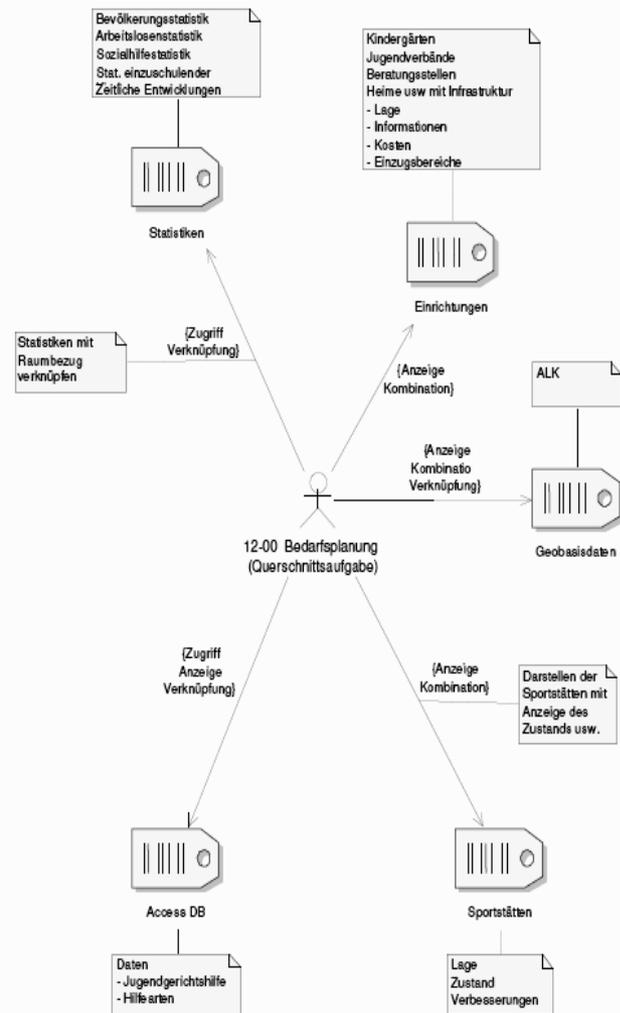


Prozesseinbindung?

4. Umsetzung des Prozessgedankens.....

4. Produktfunktionen

4.1 Use-Case-Diagramme



i3 mainz
 Institut für Raumbezogene
 Informations- und Messtechnik
 Fachhochschule Mainz



Landkreistag Rheinland-Pfalz



**Implementierung
 eines Geoinformationssystems (GIS)
 bei den Kreisverwaltungen in Rheinland-Pfalz**

Pflichtenheft
 Stand 30. Juni 2005

erstellt von
 Mirko Siebold, M.Eng. und Hartmut Müller, Prof. Dr.-Ing.
 i3mainz – Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik,
 Fachhochschule Mainz

in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern
 der Projektgruppe ‚Geobasisinformation‘
 des Landkreistags Rheinland-Pfalz
 und der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Umsetzung im neuen Datenmodell?

Beispiele bedarfsorientierter Produktbereitstellung (ALKIS® - Daten)



„Klassische“ Liegenschaftskarte mit farblicher Tatsächlicher Nutzung



„Kleinräumiger“ Auszug aus der Liegenschaftskarte



Flurstücke mit Gebäuden und Vegetationsflächen



Wohnbauflächen mit Wohngebäuden

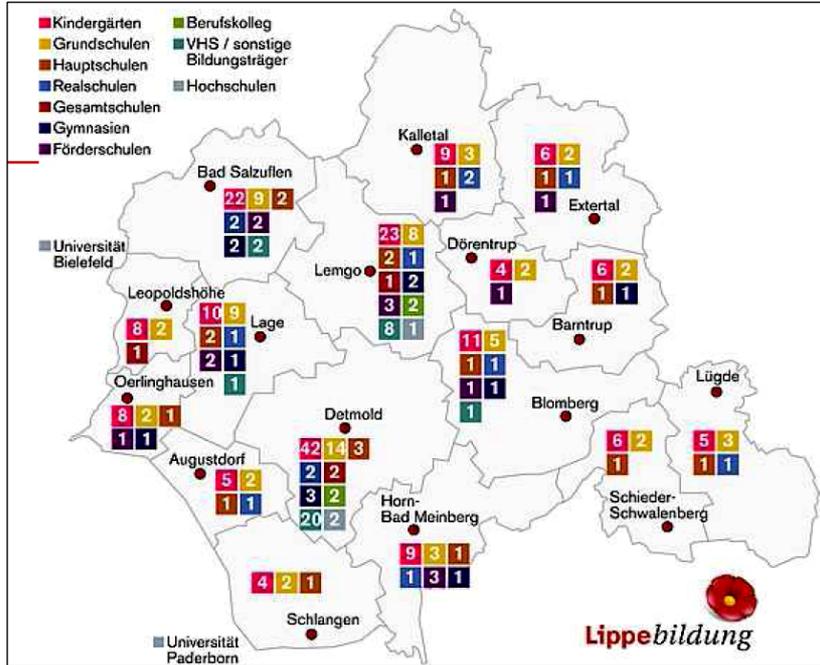


Industrie- und Gewerbeflächen mit Gebäuden für Wirtschaft und Gewerbe

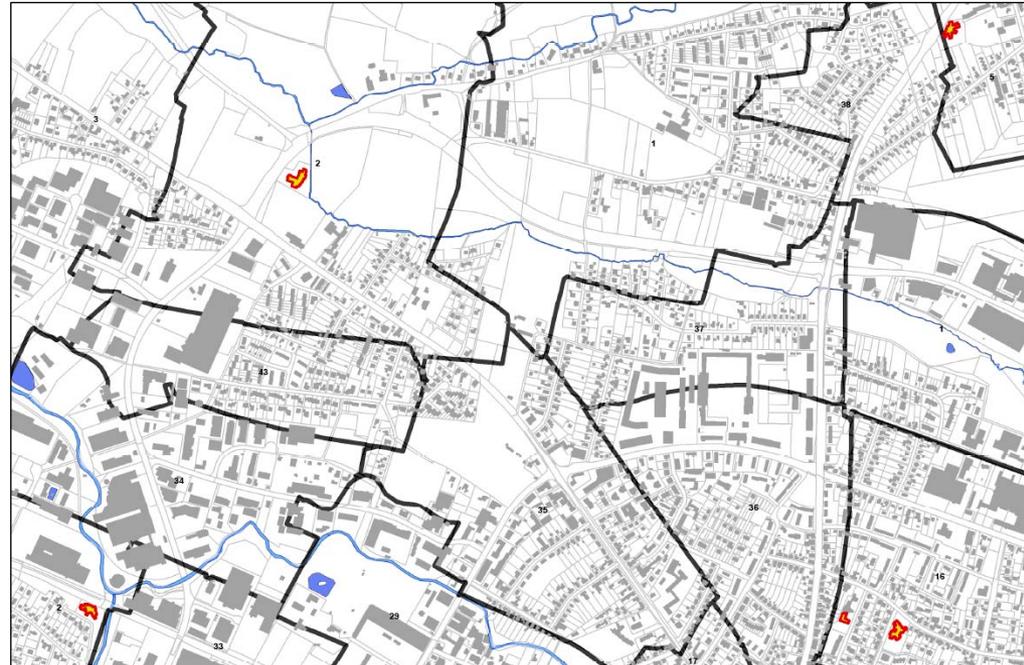


Flurstücke, Gewässer, Verkehrsflächen

Bisher



Zukünftig: Prognosen statt Schätzungen

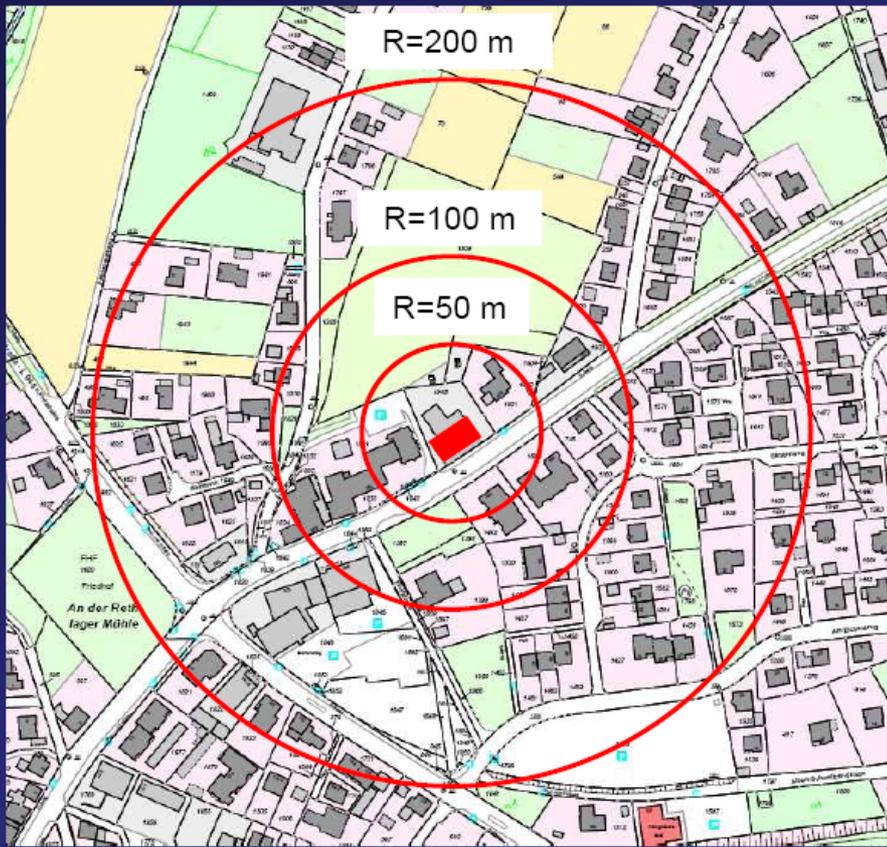


Legende

- übrige Gebäude
- Kindergarten, -tagesstätte
- GEOBASIS.Fluren_01_2007

Georeferenzierung

- Einwohnermeldedaten -



Ziel: Risikomanagement

Radius 50 m

9 Personen

davon 4 Personen älter als 75a

Radius 100 m

26 Personen

davon 11 Personen älter als 75a

Radius 200 m

...

Grundlage:

Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte und Einwohner

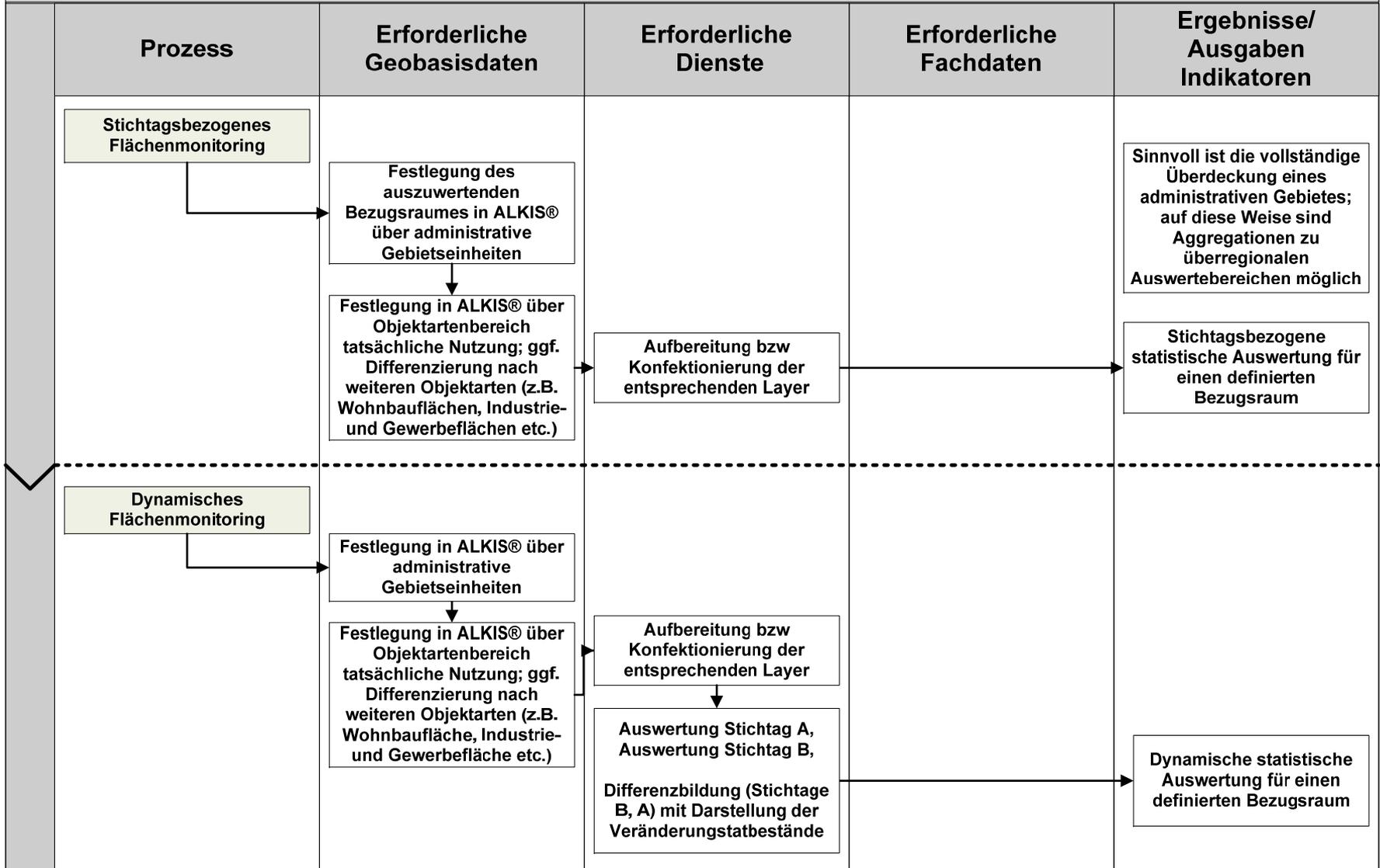
entnommen:

Schröder 2009; Unterlagen Kreis Lippe

Prozessketten?

5. Prozessorientierte Umsetzung mit ALKIS®

Flächenmonitoring





Gewährleistungsfunktion

- Herausforderungen: AAA-Umsetzung (Einführung, Umsetzung, Nachmigration)
- Datenharmonisierung (ALKIS® / ATKIS®)
- Ausschöpfung der neuen Möglichkeiten des integrierten Datenmodells
- Klärung der Rollenverteilung

Aktivierungsfunktion

- kreis-/ stadtinternes Geodatenmanagement forcieren
- Prozesseinbindung (Moderation von eGovernment- Prozessen)
- Bedarfsorientierte statt angebotsorientierte Datenbereitstellung